



1: Bernd Fischer
2: Klaus-Peter „Vinz“ Uhlmann

3: Tafelbild

zu werden. Auch die vielfach aufgekommenen Diskussionen ließen das Interesse der Teilnehmer deutlich erkennen. Später erzählte Hubs uns noch etwas über Sportbiologie bzw. Sportmedizin. Da die meisten die unverwechselbare Art und Weise von Hubs kennen, mit der er es immer wieder schafft, seine Zuhörer zu fesseln, erspare ich mir an dieser Stelle eine genauere Beschreibung der Situation. Allen anderen kann ich nur empfehlen, dass sie dringend mal eine Weiterbildung mit Hubs besuchen sollten. Das ist meiner Meinung nach einzigartig!

Der Samstagabend wurde in gewohnter Weise bei guten Gesprächen und isotonischen Getränken dazu genutzt, unsere Netzwerke weiter zu optimieren, und einige Teilnehmer machten sogar schon Termine für anstehende Maßnahmen aus. Am Sonntag wurden wir nach dem Frühstück von Ulrich Schulze noch zum Thema Sportpsychologie und mentales Training unterwiesen. Neben den überaus interessanten Übungen lernten wir Begriffe wie „Achtsamkeit“ oder den sogenannten Cross-Check kennen. Das alles sind ganz kurz gesagt Möglichkeiten für Sportler, sich im Wettbewerb neu zu fokussieren. Vielen der Teilnehmer hat diese Unterrichtseinheit neue Ansätze präsentiert, die es nun in der Praxis umzusetzen gilt.

In einer Gruppen-Arbeit wurden Möglichkeiten erörtert, den erwähnten Cross-Check in der Praxis anzuwenden. Es ist bei so etwas immer interessant, wie unterschiedlich drei Gruppen an die Lösung einer Aufgabe herangehen!

Am Ende standen insgesamt ca. 1350 Minuten Unterricht von sieben Dozenten in unseren „Trainer-Büchern“. Jetzt muss jeder Teilnehmer innerhalb der kommenden 24 Monate an mindestens zwei Trainingsmaßnahmen teilnehmen und eine Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema verfassen. Wenn das erledigt ist, können wir zum Abschluss unserer Ausbildung an einer schriftlichen und mündlichen Prüfung teilnehmen, um uns nach hoffentlich erfolgreichem Abschluss am Ende selber B-Trainer nennen zu dürfen.

Als Fazit des Autors bleibt festzustellen: Es waren tolle drei Tage, die auf jeden Fall Lust auf mehr gemacht haben. Ihr werdet weiter von uns hören.

Vielen Dank an den Lehrgangleiter Sebastian Heßner, die Dozenten und das Team der Segelflugschule Oerlinghausen, geführt von Stephan Olessak. Wir haben uns zu jeder Zeit wie zu Hause fühlen können und kommen gerne wieder!

Autor: Sebastian Dirlam
Fotos: Sebastian Heßner

AKTUELLES ZUM NEUEN NRW-FÖRDERFLUGZEUG ARCUS T

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Leistungssegelflug NRW e. V. beschließt Details zur Nutzung und Vergabe des neuen Förderflugzeuges

Auf der Mitgliederversammlung (MV) am 09.02.2020 in Sankt Augustin wurden die Regelwerke für die Förderung durch Vergabe eines Arcus T beschlossen. Dazu zählen u. a. eine Vergabe- und Nutzungsordnung wie auch der Chartervertrag und die ergänzte Gebührenordnung. Im Vorfeld der Versammlung wurden die Mitglieder gebeten, ihre Änderungsvorschläge in die Entwürfe einzubringen.

Hintergrund der Anschaffung eines modernen Doppelsitzers ist es, neben der langjährig bestehenden Jugendförderung auch den Breitensport im Aeroclub NRW e. V. zu fördern. Mit dem Arcus T wird ein breites, bislang fehlendes Spektrum der Verbandsarbeit abgedeckt. Dazu zählen beispielsweise Streckenfluglehrgänge des Aeroclub NRW für Jugendliche (z. B. des D-Kaders oder der Luftsportjugend NRW) oder allgemeine



Das neue Förderflugzeug vom Typ Arcus T, Fotomontage

Streckenfluglehrgänge in Vereinen unter Anleitung von Fluglehrern, Trainern oder erfahrenen Piloten. Auch für Trainingsmaßnahmen mit Perspektiven im Leistungssport oder die Aus- und Weiterbildung von Fluglehrern kann der Doppelsitzer genutzt werden. Hervorzuheben ist auch die mögliche Fortbildung in den NRW-Vereinen, die Teilnahme an nationalen sowie internationalen Meisterschaften oder freies Fliegen im In- und Ausland. Mit anderen Worten: Der Arcus ist für uns alle da!

Die Ordnungen sollen in diesem Artikel in kurzer Form zusammengefasst werden. Details und Wortlaut sind in den originalen Dokumenten zu finden, die in den kommenden Tagen im Downloadbereich der Homepage des Fördervereins veröffentlicht werden (<https://www.foerdervereinrw.de/downloads/>).

Wie erhalte ich als Verein oder als Privatperson Zugriff auf den Arcus T?

Über einen Antrag auf Nutzung des Doppelsitzers in digitaler Form per E-Mail an mentor@foerdervereinrw.de. Das Antragsformular befindet sich im Download-Bereich der Homepage. Alternativ kann das Antragsportal auf der Homepage genutzt werden. Als aktueller Mentor steht euch Max Mensing als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wer gilt als förderwürdig und was sind die Voraussetzungen für die Vergabe?

Generell werden sowohl Vereine als auch Einzelpersonen durch den Doppelsitzer gefördert. Dabei wird zwischen drei Gruppen unterschieden:

Personengruppen

1. Einzelpersonen & Vereine, die aktive Mitglieder im Aeroclub NRW e. V. sind
2. Die Verbandsschule des Aeroclub NRW e. V. (Segelflugschule Oerlinghausen)
3. Einzelpersonen & Vereine, die nicht aktive Mitglieder im Aeroclub NRW e. V. sind

Eine Fördermitgliedschaft im Förderverein wird für eine mögliche Vergabe vorausgesetzt. Bei der Vergabe werden die beantragten Maßnahmen anhand einer Prioritätenliste ausgewertet

und das Flugzeug wird entsprechend zugeteilt. Für die Einhaltung der Zuteilung bzw. die begründete Abweichung davon sind das Vergabegremium wie auch der Mentor/Vorstand des Fördervereins verantwortlich.

Prioritätenliste

1. Offizielle Veranstaltungen des Fördervereins
2. Offizielle Veranstaltungen des Aeroclub NRW
3. Vereinsmaßnahmen
4. Teilnahme an Wettbewerben von Einzelpersonen
5. Verbandsschule (Segelflugschule Oerlinghausen)
6. Freies Fliegen (z.B. DMSt, OLC, etc.)
7. Übersee (z. B. Gariop Dam, Worcester, etc.)

Wie setzt sich das Vergabegremium zusammen?

Das Vergabegremium unter Vorsitz des Mentors besteht aus sechs Mitgliedern. Dem Mentor stehen zum einen der Ausbildungsleiter und der Landestrainer des Aeroclubs NRW zur Seite. Dazu kommen ein delegiertes Mitglied der Segelflugkommission sowie zwei gewählte Mitgliedern des Fördervereins. Bei der MV 2020 wurden für die kommenden zwei Jahre dazu Steffen Trapp und Josh Jarosch, derzeitiger D-Kader Sprecher, gewählt.

Für welche Zeitdauer kann der Arcus T beantragt werden?

In der Regel wird der Doppelsitzer für max. zwei Wochen an einen Charterer vergeben. In Ausnahmefällen und wenn die Situation es zulässt, kann das Vergabegremium oder der Mentor/Vorstand auch für mehr als zwei Wochen zustimmen, z. B. bei einer Deutschen Meisterschaft mit einer Trainingswoche und zwei Wettbewerbswochen. Dabei soll auch die Optimierung der Auslastung des Förderflugzeuges berücksichtigt werden.

Ab wann kann ich einen Antrag auf Nutzung des Arcus stellen?

Unter Vorbehalt des Auslieferungszeitpunktes Mitte 2020 können Anträge für 2020 bereits formlos per E-Mail an den Mentor gestellt werden. Für das Förderjahr 2021 gilt die Vergabe gemäß Vergabeordnung: Bis zum 31.10.2020 können Anträge gestellt werden. Über diese entscheidet das Vergabegremium bis 14.11.2020. In den übriggebliebenen Zeiträumen gilt anschließend das Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Welche Kosten fallen für die Nutzung des Arcus T an?

Die Chartergebühr des Arcus T beträgt 700 €/Woche bzw. 100 € Tagespauschale (netto). Die derzeit gültige Mehrwertsteuer für Vereinsmitglieder liegt bei 7 % und für Nichtvereinsmitglieder bei 19 %. Pro Flugtag sind in den Chartergebühren bereits durchschnittlich 5 Minuten Motorlaufzeit enthalten, jede weitere Minute kostet 2 € (netto). Zudem wird eine Kautions von 1.000 € fällig und ein Mitgliedsbeitrag von 35 €/Jahr.

Kontakt:

www.foerdervereinrw.de
info@foerdervereinrw.de

Text: Maximilian Waldow, Pressereferent Förderverein

Foto: Holger Neumann